

Das Ergebnis unseres Wettbewerbes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 34

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Serbien

Das war ein Jubel der Ehegenossen,
Als man die Hausgemeinschaft geschlossen
Mit den Kroaten, ein Feiern und Zechen!
Man konnte von Flitterwochen sprechen.

Der Rausch verging, und anders geschah
Den beiden, als man sich näher besah.
Man entdeckte bald die leidigsten Mängel,
Und immer schwärzer wurde der Engel.

Heut ist man so weit und sagt es ausdrücklich:
Die hitzige Ehe, sie war nicht glücklich!
Was nun? So fragt man jetzt laut und leise
Im sehr bestürzten Verwandtenkreise.

Soll man, zu entgehen weiterem Bösen
Die ungesunde Verbindung lösen?
Oder wird man gegeneinander rennen,
Bis eines Tages die Balken brennen?

— bu —

*

Radio-Kilo-Gramme

Genf. Wie ein französischer Angestellter der chinesischen Gesandtschaft in London dem römischen Korrespondenten der Frankfurterzeitung in Madrid über Brüssel meldet, glaubt man in der österreichischen Kolonie Warschau's nicht an einen baldigen Witterungsumschlag in Südkalifornien.

Bern. Im Bundeshaufe soll vorgestern ein eingegangener Brief von der ersten Instanz, die ihn zu lesen bekam, erledigt worden sein. Ein strenger Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

St. Gallen. Nachdem der Bratwursttag zu Gunsten der Mehger den erhofften Erfolg nicht aufgewiesen hatte, wird nun ein Bratwürstli-Tag organisiert, der den bedrängten Mehgern den Schaden aus dem Bratwursttag decken soll. — Ein Fränkli gibt man ja auch lieber aus, als einen Franken, besonders wenn es für ein Bratwürstli ist.

*

R. Bl., No. 3: „Es gibt politisierende Finanzmänner, die als glänzender Stern mit dem blendenden, falschen Heiligenschein wohlthätigen Opfergeistes am Himmel einer politischen Parteigruppe aufsteigen und nach einigen Jahren langsam als Freilicht mit dem Gestank wucherischer Ausbeutung erlöschend herunterfallen, verflucht von den geprellten Parteigenossen.“ — Plumbs!

Gallensteinleidende

erhalten gratis u. franko die interessante Broschüre über das altbewährte „BEDEKUR“ von der Apotheke Sallis & Dr. Hofmann, Sihlbrücke, Zürich. „BedeKur“ ist in allen Apotheken erhältlich.

Gratis

versende ich meine Prospekte über hygienische und sanitäre Artikel.
1433
Gächter, rue Thalberg 4, Genf.

Das Ergebnis unseres Wettbewerbes

Wir geben nachstehend die besten Lösungen wieder und danken allen Teilnehmern herzlich für ihre Beteiligung. Die eingegangenen Texte beweisen uns, daß wir in Bild und Wort zu einer großen Zahl verständnis- und humorvoller Freunde reden.



I. Preis (Fr. 40.—):

„Werde groß mein Sohn! Denn die Kleinen hängt man.“

(Heinz Blattmann, Freudenstadt.)

II. Preis (Fr. 30.—):

„Daniel in der Löwengrube.“

(Chr. Ringgenberg, Schatzalp.)

III. Preis Fr. 20.—):

Hütet Euch vor den — „Gezeichneten“!

(Dr. F. Josephy, Davos-Platz.)

IV. Preis (1 Fl. Champagne Strub):

„Säg em Böckli, de viert Pries wär mir de liäbst!“

(B. Scheitlin, St. Gallen.)

Deinem Magen
Deinem Blut tut
Fabr. Meyer-Stapfer, Locarno.

nur gut **Tessinerbitter!**

450

"CAMPARI"
Das feine Aperitif

Der Kenner raucht mit Behagen
Nur „Tiger-Stumpen“ * —
denn er weiß
(Vernimmt es auch vom
Hörensagen),
Daß dem gebührt der erste Preis.

* A.-G. Emil Giger, Zigarrenfabr., Gontenschwil (Aarg.)

